

Karriere des IM „Schubert“

27

KD Reichenbach

Reichenbach, 20.1.80

BStU
000062

Vorschlag zur Verpflichtung eines IMV

Es wird vorgeschlagen, den Jugendlichen

Name, Vorname:

..... *Schubert, Holm*

geb. am, in:

..... *R-bach*

wohnh.:

.....

erl. Beruf:

ohne

jetzt:

Schüler / EOS-Goethe-OS
Reichenbach

Parteizugeh.:

ohne

Fam.-stand:

ledig

Kinder:

keine

Vorstrafen:

keine

Religion:

ohne

PKZ:

.....

KOPIE BStU

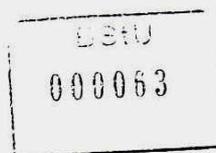
für eine inoffizielle Zusammenarbeit mit dem MfS als IMV zu verpflichten.

Zur Person

Der Kand. entstammt einer Arbeiterfamilie.

.....

Der Kand. selbst besuchte von 1968 - 1976 die allgem. bildende polytechn. OS in wurde aufgrund seiner Leistungen an die EOS in Reichenbach delegiert, besucht hier gegenwärtig die Klasse 12. Seine Leistungen liegen im Durchschnitt bei und es wird eingeschätzt, daß er mit Erfolg sein Abitur Mitte 1980 ablegen wird. Sein Studienwunsch war das Bereich Tiefbohrtechnik an der Bergakademie Freiberg zu studieren, dort wurde sein Wunsch



2

jedoch aus gesundheitlichen Gründen abgelehnt und eine Studienrichtung Ökonomie empfohlen, was er auch durchführen wird. Vor seiner Studienaufnahme wird er noch den GWD ableisten.

[REDACTED]

Entsprechend seiner Bewußtseinsentwicklung, seiner Stellung zu unserem Staat wird inoffiziell dazu zum Ausdruck gebracht:

Er kennzeichnet eine parteiliche Grundhaltung im Sinne der Politik unseres soz. Staates. Er informiert sich über das aktuelle Geschehen und setzt sich mit pol.-ideol. Problemen auseinander. Seine aktive Teilnahme am politischen Meinungsstreit ist Ausdruck seines Bemühens, Klarheit in die Grundfragen unserer Zeit zu bringen, seinen Klassenstandpunkt zu festigen. Dabei wird deutlich, daß er seine Fähigkeiten, parteilich zu werten, Zusammenhänge zu erkennen und Einzelgeschehnisse diesen zuzuordnen, weiter entwickeln konnte, daß er bemüht und bestrebt ist, seinen eigenen Platz in unserer Gesellschaft zu bestimmen und gewonnene Erkenntnisse praxis-wirksam macht. Er nutzt dazu die Möglichkeiten des Unterrichts, des FDJ-Studienjahres, aber auch das persönliche Gespräch mit dem Lehrer. Seine Fragen widerspiegeln Interesse, Aufgeschlossenheit gegenüber pol.-ideol. Problemen, machen aber auch deutlich, daß er aufgrund unzureichender eigener Erfahrungen und mitunter noch nicht ausreichendem Wissen Unklarheiten besitzt. Die Art und Weise, wie er diese zu überwinden versucht, nämlich offen sie anzusprechen, nicht provozierend stellend, zeigen, daß er bewußter an seiner Persönlichkeitsentwicklung arbeitet. Er ist sich selbst gegenüber kritischer geworden, nimmt Hilfe und Ratschläge seiner Mitschüler und Lehrer positiver an. Er organisiert in der FDJ, GST und in der DSF. Funktionen hatte er keine inne. Er ist im Besitz des Abzeichens f. gutes Wissen in Silber und des Thälmann-Abzeichens.

Charakterlich ist er hilfsbereit und bemüht, die ihm übertragenen Aufgaben zur Zufriedenheit auszuführen. Er ist teilweise empfindlich bei Kritiken und in der Vergangenheit traten diesbezüglich gewisse Trotzreaktionen auf. Unverkennbar sind beim Kand. bestimmte psychische Belastungen, deren Ursachen auch nach bisherigen Aufklärungsstand im

BSU
000064

Elternhaus zu suchen sind.

[REDACTED]

In der weiteren Zusammenarbeit mit dem Kand. sollte dieses psycholog. Moment weiter stärker beachtet werden. In diesem Zusammenhang kann nicht übersehen werden, daß es zwischen dem Kand. und seinen Eltern zu gewissen Spannungen und Problemen in der Vergangenheit kam, er sich teilweise unverstanden fühlt und Kontakte zu ähnlich gelagerten Jugendlichen an der EOS und darüber hinaus herstellte. Der Kand. gehört keiner Kirche an, unterhält aber Verbindung zu Jugendlichen, die in dieser Richtung hörig sind. Die Gründe dafür sind darin zu suchen, daß seitens der Großeltern sowie der Geschwister der Mutter in [REDACTED] enge Verbindungen zum dortigen Pfarrer bestehen, sein [REDACTED] zum engen Kern der Kirche gehört und er selbst aus eigenem Antrieb heraus, kennenlernen will, was und wie was dort geschieht, selbst Kulthandlungen in [REDACTED] aufsuchte. Der Kand. verfügt über einen großen Umgangs- u. Verbindungskreis, der hinreicht von progressiv bekannten Personen bis zu operativ-angefallenen, op.-int. Personenkreisen. Vorliegende Ergebnisse der bisherigen Zusammenarbeit mit dem Kand. widerspiegeln ein gutes Vertrauensverhältnis zu den op.-int. Personenkreisen.

Der Kand. hat Verwandtschaftsbeziehungen nach der BRD. Eine konkrete Übersicht darüber liegt noch nicht vor, wird aber im Laufe der weiteren Zusammenarbeit konkret ermittelt.

[REDACTED]

Quellen:
FIM "Adler"
IMS "Renate"

Operative Notwendigkeit, Zielstellung und Zusammenarbeit mit dem MfS

Mit dem Kand. besteht eine inoffizielle Verbindung auf Kontaktbasis mit dem vorschlagenden Mitarbeiter. Die Aufnahme der Verbindung mit dem Kand. erfolgte im Zusammenhang der Be-

BSU
000065

arbeitung des OV "Landstraße" mit dem Ziel, weitere offensive Maßnahmen insbesondere unter Jugendlichen durchzuführen.

Die op. Zielstellung des Einsatzes des Kand. besteht darin, diesen an den Kern der Jungen Gemeinde in [redacted] heranzuschleusen, um die vorhandenen Verdachtsmomente weiter aufzuklären. Perspektivisch erfolgt der Einsatz des Kand. während der Ableistung seines GWD bei der NVA zur Absicherung dortiger Probleme sowie der studentischen Jugend nach seiner Studienaufnahme an der Bergakademie in Freiberg.

Bisherige Zusammenarbeit

Diese ergab, daß dieser eine Reihe operativ-bedeutsamer Informationen erarbeitete. Die Überprüfungen bestätigten diese.

Der Kand. zeigte bisher gute Einsatzbereitschaft und trotz seiner geringen Kenntnis und Erfahrung in der op. Arbeit bewies er Mut und Ausdauer, bei der Lösung der stehenden Aufgaben.

Die Verpflichtung selbst soll am ...23.01.1980... beim weiteren Kontaktgespräch in der IMK MÜLLER erfolgen.

KOPIE

Genehmigt:
Leiter der DE
Krautzberger
Krautzberger
OTL

Vorgeschlagen:
Kummer
Kummer
Hauptmann

Gesehen:
Klemm
Klemm
Hauptmann

KD Reichenbach



Reichenbach, 24.01.80

Bericht über durchgeführte Verpflichtung eines IMV

Am 23.1.80 fand in der Zeit von 19.30 - 23.00 Uhr eine weitere Aussprache mit der KP Holm in der Aussprache-IMK Müller statt. Die KP berichtete entsprechend seiner Aufgabenstellung, worüber unterzeichneter MA Informationen fertigte.

Anknüpfend an die Aufgabenstellungen und die in der letzten Zeit aufgetretene offene Hetzkampagne gegen das soz. Lager wurde zur direkten Werbung übergegangen. Die KP brachte zum Ausdruck, daß sie bereit ist, unter Einsatz seiner gesamten Persönlichkeit die anstehenden Probleme zu lösen.

Die KP versicherte nochmals, daß sie bisher ehrlich und gewissenhaft die stehenden Fragen zu lösen versucht hat, er jedoch noch bestimmte Probleme hat. Probleme der Art, da er nicht immer weiß, wie er sich bei bestimmten Fragen zu verhalten habe, da ihm die Kenntnis und die Erfahrung fehlt. Beim direkten Werbungsgespräch sowie bei der Abfassung der Verpflichtung über die Zusammenarbeit mit dem MfS traten keine Probleme auf, die sich möglicherweise nachteilig auswirken könnten und sein weiteres Aufgabengebiet in der Fortführung in der Aufklärung einzelner Jugendlicher in Neumark im Zusammenhang mit der Schmiererei besteht.

Müller
Kummer
Hauptmann



BStU
000085

Auskunftsbericht

1.

Name, Vorname:

..... *Schubert Holm*

geb. am/in:

..... *in Reichenbach*

wohnhaft:

.....
.....

Beruf:

ohne

Tätigkeit:

Schüler

Arbeitsstelle:

EOS Reichenbach

Religion:

ohne

Partei:

ohne

Organisationen:

FDGB, GST, DSF

Auslandsreisen:

keine

Reisekader:

nein

Geheimnisträger:

nein

KOPIE BStU

2.

BV Karl-Marx-Stadt/KD Reichenbach/Hptm. Kummer

3.

IMB/XIV 110/80/ - Schubert -

4.

Der IM entstammt einer Arbeiterfamilie.

.....
.....

Gegenwärtig steht der IM in der Abiturprüfung und wird diese voraussichtlich mit dem Prädikat "....." bestehen.

31

Vom Elternhaus im Sinne unserer gesellschaftlichen Entwicklung beeinflusst, hat der IM sich zu einem Jugendlichen mit einer klaren politisch-ideologischen Grundhaltung zur sozialistischen Entwicklung in der DDR herausgebildet. Funktionell ist der IM bisher nicht gebunden und stand auch nicht im Mittelpunkt gesellschaftlicher Aktivitäten. Der IM ist relativ finanziell vom Elternhaus abhängig, obwohl er in seiner Freizeit bei anderen Personen Arbeiten für Entgelt verrichtet.

Charakterlich ist der IM ehrlich und offen, paßt sich seiner Umgebung schnell an und versteht es unkompliziert Kontakte herzustellen. [REDACTED]

000086

Verbindungen in das NSW werden nicht unterhalten.

Der IM hat eine feste Bindung zum Elternhaus und eine gesicherte Perspektive, er ist vorimatrikuliert an der BA Freiberg.

Zum MfS hat er eine enge Bindung, was sich in seiner bisherigen Zusammenarbeit widerspiegelt. Durch den IM war es möglich, einen OV nach §§ 106, 206 StGB im Mai 1980 erfolgreich mit der Festnahme von 4 Personen abzuschließen.

5.a.

Der IM wurde entsprechend des Komplexauftrages sowie der darin festgelegten Verhaltenslinie instruiert.

Losungswort:

op. Mitarbeiter: - "In Ihrer Reisegruppe soll ein Herr Fischer erkrankt sein."

IM: - "Nein, ich weiß nur von einem Schubert."

Der IM fährt allein in der Reisegruppe.

b.

Der IM ist gegenwärtig an negativen Jugendlichen unter der Sicht der Vertiefung des Vertrauensverhältnisses zu reaktionären Kirchenkreisen eingesetzt. Er zeigt eine überdurchschnittliche Bereitschaft zur Übernahme und Realisierung von Aufgaben für das MfS. Obwohl eine relativ geringe operative Erfahrung in der konspirativen Arbeit vorliegt, hat der IM durch gute Anpassungsfähigkeit und selbständiges Handeln es verstanden, die Konspiration gegnerischer Kräfte im Verantwortungsbereich zu durchbrechen, ohne daß es zu einer Dekonspiration kam. Überprüfungsmaßnahmen gegnerischer Kräfte hielt er stand.

Der IM verfügt über einen hohen Intelligenzgrad, was sich in seiner Beobachtungs- und Merkfähigkeit widerspiegelt. Seine Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit gegenüber dem MfS hat er bewiesen.

Bei einem personengebundenen Einsatz muß eine konkrete Verhaltenslinie festgelegt werden, da der IM dazu neigt unbedingt operative Ergebnisse vorzulegen und dabei teilweise über gestellte Aufgaben hinausgeht.

32

Operativ-technische Kenntnisse und Fähigkeiten sind gering ausgebildet. Über Sprachkenntnisse verfügt er nur in Russisch und Englisch, wie diese Sprachen an der EOS gelehrt werden.

Es wird vorgeschlagen, den IM während seines Aufenthaltes zur Olympiade 1980 möglichst mit jugendlichen Personenkreisen - studentische Jugend des NSW/BRD/WB in Verbindung zu bringen.

Der IM befindet sich in Einzelsteuerung und wird durch Hptm. Kummer, KD Reichenbach geführt.

Es wird um Übersendung einer Einschätzung bei einer möglichen Zusammenarbeit während der Zeit des Aufenthaltes des IM im Gastland gebeten.

Leiter der Kreisdienststelle

i.V. 
Klemm
Hauptmann


Kummer
Hauptmann

KOPIE BSTU

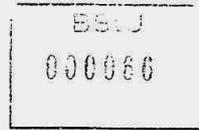
BStU

000087

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Karl-Marx-Stadt
Kreisdienststelle Reichenbach

Reichenbach, 25. April 1980

NACH 1/79 NEU EINGESTUFT
Abt. XII 29. Mai 1980



erfaßt

bestätigt

Leiter der Bezirksverwaltung

[Handwritten Signature]
G e h l e r t
Generalmajor

Einstufung gemäß RL 1/79

IMV "Schubert" - Reg.-Nr. XIV 110/80 zum IMB

Name, Vorname:

S. Holm
.....

geboren am / in:

Reichenbach
.....

wohnhaft:

.....

Tätigkeit:

Schüler
EOS - Reichenbach
.....

Parteizugehörigkeit:

ohne

Religion:

ohne

Vorstrafen:

keine

KOPIE

Der IM wurde am 23. 1. 1980 nach vorheriger kontaktmäßiger Zusammenarbeit auf der Basis der politischen Überzeugung mit dem Ziel des personengebundenen Einsatzes im OV "Landstraße" gewonnen.

Der bisherige operative Einsatz des IM erfolgte schwerpunktmäßig unter dem Personenkreis von Jugendlichen und Jungerwachsenen im Raum Neumark sowie der EOS Reichenbach, die im Verdacht staatsfeindlicher Handlungen stehen. Der IM hat durch seinen Einsatzwillen, trotz seiner geringen operativen Erfahrung, bisher eine größere Anzahl operativ-bedeutsamer Informationen erarbeitet, in deren Ergebnis feindlich tätige Personen überführt bzw. identifiziert und politisch-operative Erkenntnisse über das Wirken reaktionärer Kirchenkreise gewonnen werden konnten.

BStU
000067

Der IM hat bisher unter Beweis gestellt, daß er neben seinem eigenen Willen, das MfS im Kampf gegen den Feind wirkungsvoll zu unterstützen, durch seine Gesamtpersönlichkeit in der Lage ist, das Vertrauen negativ-feindlicher Kräfte schnell zu erringen. Operativ vorbeugende und schadensverhütende Maßnahmen im Ergebnis der erarbeiteten Informationen des IM sowie Überprüfungen erbrachten den Beweis, daß der IM ehrlich und zuverlässig mit dem MfS zusammenarbeitet.

Neben der unmittelbaren operativen Bearbeitung der Verdächtigen im OV "Landstraße", [redacted] wurden - perspektivisch planend, Maßnahmen eingeleitet und wirksam, die den IM in die Lage versetzen, über die "Junge Gemeinde" [redacted] in reaktionäre Kirchenkreise einzudringen und mit Studiumaufnahme 1982 an der Bergakademie Freiberg innerhalb der ESG u. a. klerikaler Kreise operativ wirksam zu werden.

Aus diesen Gründen wird vorgeschlagen, den IM gem. der RL 1/79 als IMB einzustufen.

Leiter der Dienst Einheit

Krautzberger
Krautzberger
Oberstleutnant

KOPIE BStU

Kummer
Kummer
Hauptmann

Kreisdienststelle Reichenbach
Der Leiter

Reichenbach, 25. April 1980

BSU
000068

S t e l l u n g n a h m e

zur Einstufung des IMV "Schubert" Reg.-Nr. XIV 110/80
entsprechend der Richtlinie 1/79 als IMB

Bei dem IM handelt es sich um einen Schüler der 12. Klasse der EOS Reichenbach mit überdurchschnittlicher Intelligenz. Er ist in der Lage, sich negativ-feindlichen Personen geschickt anzupassen und deren Vertrauen zu gewinnen. Alle Aufträge des MfS führte er gewissenhaft und mit Eigeninitiative durch und erzielte bisher sehr gute operative Ergebnisse.

Zu einer negativ-feindlichen Gruppierung, die als Verdächtige im OV "Landstraße" operativ bearbeitet werden, stellte er Verbindung her und erwarb deren Vertrauen. Weiterhin wurde mit Erfolg begonnen, ihn über die Junge Gemeinde in reaktionäre Kirchenkreise einzuführen.

Aufgrund der Gesamtpersönlichkeit des IM, seiner bisher erzielten operativen Ergebnisse bei der Bearbeitung von Verdächtigen im OV, seiner hohen Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit sowie seiner weiteren Perspektive in der inoffiziellen Arbeit befürworte ich den Vorschlag zur Einstufung als IMB.

Müller
Krautzberger
Oberstleutnant

KD Reichenbach

Reichenbach, 25.10.82

Abschlußeinschätzung
zum IMB-Vorgang Schubert XIV 110/80

BSU
000131

Der IM wurde am 23.01.80 nach vorheriger kontaktmäßiger Nutzung zur unmittelbaren Bearbeitung verdächtiger Personenkreise im OV "Landstraße" der KD Reichenbach geworben. Im Ergebnis dieses Einsatzes wurde durch den IM die Konspiration des feindlich-tätigen Personenkreises durchbrochen und die Einleitung von EV gegen 4 Personen wegen Straftaten gem. §§ 106, 206 StGB (sh. Berichte Bl. 94 - 102 , Teil II, Bd.1) möglich.

Vom Herbst 1980 - Frühjahr 1982 verrichtete der IM seinen Grundwehrdienst an der OHS Plauen. Eine Übergabe an die HA I erfolgte nicht, lediglich wurde der IM zeitweilig genutzt. Durch den Einsatz bei der HA I wurden 1 OV und 3 OPK entwickelt, bearbeitet und erfolgreich abgeschlossen. Schwerpunktmäßig wurde der IM an Personenkreisen der an der OHS zu diesem Zeitpunkt tätigen Bausoldaten eingesetzt, und er erzielte hierbei ausgezeichnete operative Ergebnisse. Obwohl der IM von Haus aus religiös nicht gebunden bzw. erzogen, erfolgte sein bisheriger Einsatz schwerpunktmäßig an solchen Personenkreisen. Die Legendierung erfolgte stets unter der Sicht gleicher politischer Einstellungen bzw. Vorstellungen.

Eine Dekonspiration des IM liegt nicht vor. Der IM verfügt über einen hohen Intelligenzgrad, was sich in seiner Beobachtungs- und Merkfähigkeit widerspiegelt. Seine Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit gegenüber dem MfS hat er bewiesen. Er ist einsatzbereit und stellt persönliche Belange in den Hintergrund, wenn es gilt, Aufgaben zu realisieren. Von der Anlage her, zeigt sich der IM sehr kontaktfreudig und versteht es, solche unkompliziert herzustellen. In der Bearbeitung von Personen zeigt der IM ein hohes Maß von Risiko, welches teilweise an der Grenze der Möglichkeit liegt. Hier bedarf es einer ständigen Anleitung und Kontrolle. Der IM besitzt eine klare politische-ideologische Grundhaltung zur soz. Entwicklung und sucht beim Mitarbeiter Klarheit bei auftretenden Fragen. Dieses politische Gespräch braucht der IM um auf-kommende ideologische Fragen nicht zum Problem werden zu lassen. Vom IM werden die Informationen handschriftlich bzw. durch Tonträger übergeben. Es ist zu beachten, daß der IM einen [REDACTED] hat, was sich jedoch nicht negativ auf die Zusammenarbeit auswirkte.]

In der Zusammenarbeit ist weiter zu beachten, daß der IM auf die Aushändigung finanzieller Mittel gegenwärtig abweisend reagiert, jedoch unmittelbar solche für die Realisierung von Aufgaben wie Fahrgeld usw. sowie Sachgeschenke annimmt. [Seit [REDACTED] ist der IM verheiratet und Vater eines Sohnes.] Über die Zusammenarbeit

BSIU
000132

mit dem MfS hat der Vater des IM Kenntnis, der schwerpunktmäßig zur Ablegendierung von Einsatzaufgaben sowie zur Stabilisierung des Verbindungssystems eingesetzt wurde und mit dem durch unterzeichneten MA die Verbindung weiter gehalten wird.

Seit 1.9.1982 studiert der IM an der BA Freiberg im Direktstudium - FR Tiefbohrtechnik.
In Absprache mit dem Leiter der Abt.-. XX der BV KMSSt., erfolgte am 1.10.1982 die persönliche Übergabe des IM an den Genossen Brand, der Abt. XX/4. Eine Ablehnung bzw. Anzeichen, die sich negativ auf eine weitere Zusammenarbeit mit dem IM auswirken könnten, traten dabei nicht auf.

Leiter der KD

Krautzberger
Oberstleutnant

M. Kummer
Kummer
Major

KOPIE BSTU

Abteilung XX

Karl-Marx-Stadt, 9. 1. 1984
XX/4/eb-wy/ /84

bestätigt:
Leiter der Abteilung

Engelhardt
Oberstleutnant



V o r s c h l a g
zum Einsatz des IMB "Schubert", Reg.-Nr. XIV/110/80, bei der
politisch-operativen Bearbeitung der ESG Freiberg und des OV
"Spaten II"

1. Voraussetzungen für den vorgesehenen Einsatz

Die Einsatzkonzeption vom 23. 2. 1983 zur politisch-operativen Bearbeitung des OV "Spaten II" und feindlich-negativen Personen der ESG Freiberg wurde durch den IM erfüllt. Der IM studiert seit September 1982 an der Bergakademie Freiberg. Seit diesem Zeitpunkt arbeitet er regelmäßig in der ESG Freiberg mit.

Durch persönliches Engagement gelang es ihm in den aktiven Kern des FAK der ESG Freiberg einzudringen und die Leitung dieses Kreises im September 1983 zu übernehmen. Dabei stellte er vertrauliche Beziehungen zum Studentenpfarrer

[REDACTED]
und den Personen

[REDACTED] (OPK "Engel") und
[REDACTED]

her. Infolge dieser Verbindungen konnte er im Frühjahr 1983 in den "Friedensarbeitskreis" der Ephorie Freiberg eindringen, der von Pfarrer

[REDACTED] (OPK "Glocke")

geleitet wird. Dadurch war der IM jederzeit in der Lage, das MfS rechtzeitig über Pläne, Vorhaben und Absichten negativ-feindlicher Kräfte innerhalb dieser "Friedenskreise" zu informieren. Seit Oktober 1983 besucht der IM regelmäßig den Taufunterricht beim [REDACTED] in Freiberg. Durch seine regelmäßige Teilnahme an den "Friedensseminaren" in Königswalde sicherte er den Informationsbedarf zu diesen Veranstaltungen. Es gelang ihm, einen persönlichen Kontakt zu W [REDACTED] herzustellen.

Über die [redacted] knüpfte er am 22. 10. 1983 während des Seminars Kontakt zu den Söhnen des Superintendenten W. [redacted] aus Werdau. Dabei lud ihn der [redacted] zu einem Wanderwochenende im Frühjahr 1984 nach Werdau ein.

000100

2. Aufgabenstellungen

2.1. ESG Freiberg

Als Leiter des FAK der ESG Freiberg und Mitglied des FAK der Ephorie Freiberg informiert der IM des MfS rechtzeitig über Pläne, Vorhaben und Absichten feindlich-negativer Kräfte innerhalb dieser sogenannten "Friedenskreise". Dabei leistet er gleichzeitig eine kontinuierliche "Wer ist wer?"-Aufklärung. Er bemüht sich um die Vertiefung seines vertrauensvollen Verhältnisses zum Pfarrer [redacted] und ist bestrebt, seine Position im FAK der Ephorie Freiberg zu festigen. Alle diesbezüglichen Maßnahmen sind in Abstimmung mit der KD Freiberg zu realisieren.

Termin: ständig
verantwortl. Ltn. Eberhardt
Hptm. Brand
Kontrolle: Ref.-Ltr.

Durch sein Engagement und seine zielgerichtete Mitarbeit in der ESG sowie unter Ausnutzung der Beziehungen nach Königswalde und Werdau hat der IM nach außen hin den Eindruck zu erwecken, daß er sich voll und ganz mit der pazifistischen Friedensbewegung der Kirche identifiziert. Dabei muß er sich unter dem Einfluß der ESG, des Pfarrers [redacted] und des "Friedensseminars" Königswalde ganz allmählich zu einem soliden Laienchristen entwickeln. Dies ist als langfristiger Prozeß zu betrachten. Erste Schritte dazu sind die Taufe und Nachkonfirmation durch Pfarrer [redacted] sowie die Taufe seines Sohnes [redacted].

Termin: ständig
verantwortlich: Ltn. Eberhardt
Kontrolle: Ref.-Ltr.

Die ständige politisch-operative Kontrolle der ESG-Veranstaltungen und eine kontinuierliche, zielstrebige Personifizierung der ESG-Mitglieder im Rahmen der "Wer ist wer?"-Aufklärung sind zu gewährleisten.

Termin: ständig
verantwortlich: Ltn. Eberhardt
Kontrolle: Ref.-Ltr.

2.2. OV "Spaten II"

Durch die Teilnahme an den in Königswalde stattfindenden "Friedensseminaren" am 19. 5. 1984 und am 13. 10. 1984 hat der IM - den notwendigen Informationsbedarf zu sichern,

- Blickfeldarbeit zu leisten und zielstrebig seine persönlichen Kontakte in den Beratungspausen zu erweitern.

Termin: 19. 5. 1984, 13. 10. 1984
Verantwortlich: Ltn. Eberhardt
Kontrolle: Ref.-Ltr.



Der IM wird beauftragt, den persönlichen Kontakt zu [REDACTED] zu suchen, unter der Legende einer Beratung für die sogenannte kirchliche "Friedensdienstarbeit" in Freiberg.

Die Einladung des [REDACTED], [REDACTED] ist nach Möglichkeit zu realisieren, um dadurch perspektivisch weitere Verbindungen nach Königswalde zu knüpfen. Dabei gilt es nach umfassender Aufklärung der [REDACTED] des IM zu prüfen, inwieweit sie in die inoffizielle Tätigkeit [REDACTED] eingeweiht werden kann. Dadurch würde die Konspiration bei einem Besuch bei [REDACTED] gewährleistet.

Termin: II. Quartal 1984
verantwortlich: Ltn. Eberhardt
Kontrolle: Ref.-Ltr.

erarbeitet:

KOPIE BSU

Eberhardt
Eberhardt
Leutnant

Taufurkunde



BSU
000174

Karl Edmond Holm S. [redacted]

geboren am [redacted] zu Reichenbach / Vogtl.

hat am 5. Juni 1984 im Dom zu Freiberg

die Heilige Taufe empfangen

Taufbuch 40/1984

Spruch Matth. 5,16

Freiberg (Sachs), am 5.6.1984

EVANGELISCH-LUTHERISCHE DOMPFARRAMT

Klaus G. [redacted] Pf.



KD Freiberg

Freiberg, 19.02.85

BV Karl-Marx-Stadt
Abt. XX/4

I n f o r m a t i o n s b e d a r f

BStU

000021

In dem OV "Labor" Reg.-Nr. XIV 2388/82 unserer Dienstseinheit wird der Verdächtige [REDACTED] operativ bearbeitet, (§§ 106, 107 StGB). Der D. ist Vorsitzender der Bezirksynode der ev.-luth. Kirche in Freiberg und war Initiator für die Bildung eines "Friedenskreises" in Freiberg. Der [REDACTED] tritt besonders für eine sogenannte unabhängige Friedensbewegung der Kirche ein. Der IMB "Schubert" Ihrer Dienstseinheit berichtete in der Vergangenheit bereits zum Verdächtigen. Zur weiteren Bearbeitung des OV besteht durch unsere Dienstseinheit folgender Informationsbedarf :

- Wodurch ist das Auftreten des [REDACTED] innerhalb des Friedensarbeitskreises (FAK) der Ephorie Freiberg gekennzeichnet und welche Tendenzen seines Auftretens sind erkennbar ?
- Welche Positionen bezieht der [REDACTED] zu aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen und mit welchen Argumenten begründet er seine Haltung (Friedens- und Umweltpolitik des Staates, Wirtschafts- und Sozialpolitik in der DDR) ?
- Welche Aktivitäten gehen von [REDACTED] zur Schaffung einer sogenannten unabhängigen Friedensbewegung der Kirche aus ? Wie bemüht er sich, den Einfluß und die Wirksamkeit des FAK entsprechend seinen Vorstellungen, möglicherweise auch durch öffentlichkeitswirksame Aktionen zu erhöhen, welche langfristigen Ziele strebt er dabei an ?
- Welche Vorstellungen entwickelt der [REDACTED] zum weiteren Auftreten der Kirche gegenüber dem Staat und welche konkreten rechtlichen Grundlagen des Staates werden dabei negiert bzw. angegriffen ?
- Wie ist die persönliche Stellung des [REDACTED] innerhalb des FAK und sein Verhältnis zu den anderen Mitgliedern des FKA einzuschätzen ?
- Welches öffentliche bzw. innerkirchliche Informationsmaterial verwendet der [REDACTED] bei seiner Tätigkeit im FAK und welche weiteren Beziehungen des [REDACTED] werden dadurch bekannt ?

Ludwig
Ltn.

Kopie RStU
AR 8

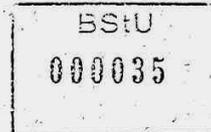
Abteilung XX

Karl-Marx-Stadt, 15. Mai 1985
XX/4/eb-mey

25

bestätigt:
Stellvertreter Operativ

Dangrieß
Oberst



V o r s c h l a g
zur Klärung der weiteren inoffiziellen Zusammenarbeit mit dem
IMB "Schubert", Reg.-Nr. XIV/110/80

1. Operative Auskunft zur Person

Beim IM handelt es sich um den

..... *S. Holm*

..... *geb. am [redacted] in Reichenbach*

wohnhaft:
.....

Student

BA Freiberg.

Er wurde am 23. 1. 1980 durch den Gen. Major KUMMER der KD
Reichenbach geworben.

Der Einsatz des IM erfolgte beim erfolgreichen Abschluß des
OV "Landstraße" und in der "Jungen Gemeinde" [redacted]

Vom Herbst 1980 - Frühjahr 1982 verrichtete der IM seinen
Grundwehrdienst an der OHS Plauen.

Eine Übergabe an die HA I erfolgte nicht.

Durch seinen Einsatz wurden im Verantwortungsbereich der HA I
1 OV und 3 OPK entwickelt, bearbeitet und erfolgreich abge-
schlossen.

BSU
000037

3

30

- [REDACTED]
(OV "Labor" der KD Freiberg)

- [REDACTED]
(OV "Spaten II" der Abt. XX/4).

Im Auftrag des MfS nahm er am Taufunterricht bei Pfr. [REDACTED] teil, von dem er am 5. 6. 1984 getauft wurde.

Der IM arbeitete bisher zuverlässig und mit großer Einsatzbereitschaft. Er wurde mehrfach überprüft und erarbeitete eine Vielzahl operativ-bedeutsamer Informationen zu den o. g. Personen.

Der IM besitzt einen komplizierten Charakter und verstand es nicht immer, auftretende Probleme in der operativen Arbeit objektiv und sachlich einzuschätzen.

Er war ständig bemüht, eine Vielzahl operativer Erkenntnisse zu erarbeiten, ohne sich dabei in jedem Fall an die durch den steuernden Mitarbeiter gegebenen Instruktionen zu halten.

Im April 1985 verdichteten sich in seinem Heimatort die Probleme betreffs einer Verunreinigung des Trinkwassers durch Gülle der LPG.

Bereits im Vorfeld versicherte der IM sowohl gegenüber dem Referatsleiter XX/4, Gen. Major BRAND, als auch gegenüber dem steuernden Mitarbeiter, Gen. Oltm. EBERHARDT, daß er diese Probleme ohne die Unterstützung des MfS lösen wolle.

Nachdem jedoch seine berechtigten Forderungen beim Rat des Kreises Reichenbach, Bereich Umweltschutz und Wasserwirtschaft, und der zuständigen LPG kein Gehör fanden, wurde ihm am 22. 4. 1985 empfohlen, sich mit einer Eingabe an das Mitglied des Rates des Bezirkes für Umweltschutz und Wasserwirtschaft (IM "Stein" der Abteilung XX) zu wenden.

Dies wurde durch ihn auftragsgemäß am 23. 4. 1985 realisiert. Durch den IM "Stein" wurden die erforderlichen Maßnahmen zur Veränderung des Zustandes eingeleitet.

Am 29. 4. 1985 erfolgte ein Anruf des IM "Schubert" beim Mitarbeiter.

In erregtem und aufgebrachtem Zustand berichtete er von einer stattgefundenen Ortsbegehung, wo angeblich seine (z. T. überspitzten) Forderungen nicht erfüllt wurden.

Er drohte damit, die Zusammenarbeit mit dem MfS abzubrechen, wenn bis zum 30. 4. 1985, 15.00 Uhr, kein Anruf bei ihm erfolge, daß die Angelegenheit in seinem Interesse geklärt wird und der Parteisekretär der LPG bestraft wird.

Seit diesem Zeitpunkt hat der IM die Verbindung abgebrochen, obwohl konkrete Maßnahmen zur Beseitigung des derzeitigen Zustandes durch die LPG eingeleitet wurden.

BStU
000038

31
4

Der IM wurde getroffen in der IMK/KW "Otto" in Freiberg und der IMK/KW "Klemm" in Karl-Marx-Stadt.

2. Vorschlag

Zur Klärung der weiteren inoffiziellen Zusammenarbeit mit dem MfS wird folgendes vorgeschlagen:

Der Kontakt zum IM ist durch die Abteilung XX/4 wieder herzustellen, um eine grundsätzliche Aussprache mit ihm durchzuführen.

Dabei sind folgende Möglichkeiten des Verlaufes der Aussprache vorzubereiten:

1. Wenn der IM seine Fehler in der Aussprache einsieht, wird die inoffizielle Zusammenarbeit mit ihm fortgesetzt, wobei gegenwärtig keine offensive Beauftragung erfolgt.

In dieser Periode soll der IM vor allem unter der Sicht der Bindung an das MfS erneut überprüft werden.

2. Eine zeitlich begrenzte schriftliche Entpflichtung des IM bis zum 10. 9. 1985, um ihm eine Bedenkzeit einzuräumen, wenn keine ausreichende Übereinstimmung erreicht wird (Ziel dieses Schrittes wie unter 1.)

3. Wenn der IM keinerlei Einsicht zeigt und hartnäckig seine unrealistischen Positionen vertritt, ist eine schriftliche Entpflichtung vorzubereiten.

Da der Vater Kenntnis von der inoffiziellen Zusammenarbeit hat, ist dieser bei diesem Schritt entsprechend zu informieren, daß sein Sohn im Auftrag des MfS keinerlei kirchliche Veranstaltungen mehr zu besuchen hat.

Leiter der Abteilung


Eichler
Oberstleutnant